



Leistungsvereinbarung

zwischen

der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Effingerstrasse 27, 3003 Bern, vertreten durch Herrn Staatssekretär Dr. Mauro Dell'Ambrogio und den Abteilungsleiter Nationale Forschung und Innovation, Herrn Dr. Gregor Haefliger,

(nachfolgend „das SBFI“)

und

der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW),

(nachfolgend „die SAMW“)

Petersplatz 13, 4051 Basel, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Peter Meier-Abt, Präsident der SAMW und Herrn Dr. Hermann Amstad, Generalsekretär der SAMW.

Gestützt auf Art. 8 des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (FIG; SR 420.1) vereinbaren die Parteien was folgt:

Artikel 1 Zweck und Geltungsbereich

¹ Die vorliegende Vereinbarung ergänzt die Rahmenvereinbarung zwischen Bund und den Akademien der Wissenschaften Schweiz und legt die strategischen Leistungsbereiche und -ziele fest, welche die SAMW mit den vom Bund nach den Bestimmungen des FIG zur Verfügung gestellten Mitteln in der Beitragsperiode 2013-2016 zu erfüllen hat, und definiert die Indikatoren, die zur Messung der Zielerreichung genutzt werden.

² Leistungsziele und Indikatoren sind im Anhang zu dieser Vereinbarung festgelegt. Der Anhang ist integraler Bestandteil der vorliegenden Vereinbarung.

³ Die festgelegten Ziele garantieren der SAMW den nötigen Handlungsspielraum und erlauben ihr im Rahmen der vorliegenden Vereinbarung die Vornahme von notwendig erachteten Anpassungen im Verlaufe der Beitragsperiode.

Artikel 2 Finanzielle Rahmenbedingungen

Es gelten die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung (Art. 2).

Artikel 3 Strategische Leistungsbereiche

¹ In Zusammenarbeit und Koordination mit den anderen Organen der Forschungsförderung verfolgt die SAMW die im Anhang definierten Leistungsziele in den folgenden strategischen Leistungsbereichen:

A Grundaufgaben

- A.1 Unterstützung der hohen Forschungsqualität in der biomedizinischen und klinischen Forschung
- A.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere in der klinischen Forschung
- A.3 Verbindung der medizinischen Wissenschaft mit der Praxis
- A.4 Klärung ethischer Fragen im Zusammenhang mit medizinischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft
- A.5 Umfassende Reflexion über die Zukunft der Medizin
- A.6 Engagement in der Hochschul-, Wissenschafts- und Bildungspolitik, verbunden mit einer Experten- bzw. Beratungstätigkeit zuhanden von Politik und Behörden

B Koordinierte Aufgaben

gemäss Rahmenvereinbarung Art. 4

C Sonderaufgaben

Über ordentliche Bundesmittel finanzierte Projekte:

- C.1 Erleichterter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Ärztinnen und Ärzte in der Praxis

Artikel 4 Anpassung der Ziele und Massnahmen

¹ Werden die in Art. 2 referenzierten Bundesbeiträge im Verlauf der Beitragsperiode gekürzt und stellen diese Kürzungen die Erreichung der im Anhang vereinbarten Leistungsziele in Frage, verständigen sich die Parteien auf eine Anpassung der Leistungsziele.

² Neue, in der Leistungsvereinbarung nicht vorgesehene Aufgaben kann die SAMW ohne Anpassung der übrigen Leistungsziele nur übernehmen, wenn ihr gleichzeitig die für die Erfüllung der neuen Aufgaben benötigten Mittel zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Artikel 5 Controlling und Reporting

Es gelten die Bestimmungen des Rahmenvertrages (Art. 6).

Artikel 6 Allgemeine Vertragsbedingungen

Es gelten die Bestimmungen des Rahmenvertrages (Art. 7).

Basel, den 10. April 2013

Für die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW):



(Prof. Dr. Peter Meier-Abt,
Präsident SAMW)



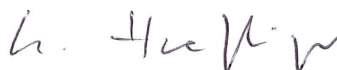
(Dr. Hermann Amstad,
Generalsekretär SAMW)

Bern, den 08.04.2013

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft:



(Dr. Mauro Dell'Ambrogio,
Staatssekretär)



(Dr. Gregor Haefliger,
Abteilungsleiter Nationale Forschung und
Innovation)

Anhang zur Leistungsvereinbarung

zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) für die Beitragsperiode 2013-2016

Tabellarische Übersicht über den Mitteleinsatz in der Periode 2013-2016

Leistungsbereich	Mittel (in Tausend CHF)	Bemerkungen
A Grundaufgaben		
A.1 Unterstützung der hohen Forschungsqualität in der biomedizinischen und klinischen Forschung	1'100	
A.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere in der klinischen Forschung	1'150	
A.3 Verbindung der medizinischen Wissenschaft mit der Praxis	700	
A.4 Klärung ethischer Fragen im Zusammenhang mit medizinischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft	2'130	
A.5 Umfassende Reflexion über die Zukunft der Medizin	1'200	
A.6 Engagement in der Hochschul-, Wissenschafts- und Bildungspolitik, verbunden mit einer Experten- bzw. Beratungstätigkeit zuhänden von Politik und Behörden	500	
B Koordinierte Aufgaben		
Eigenaufwendungen SAMW gemäss Anhang Rahmenvereinbarung (Summe)	1'313	Bildung + Nachwuchs: 393 Ressourcen: 0 Ges.system im Wandel: 720 Umgang neue Technol.: 200
C Sonderaufgaben		
C.1 Erleichterter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Ärztinnen und Ärzte in der Praxis	700	
Total	8'793	

Kommentare:

--

Strategische Leistungsziele und Indikatoren für die Leistungsbereiche in der Periode 2013-2016

A Grundaufgaben

A.1 Unterstützung der hohen Forschungsqualität in der biomedizinischen und klinischen Forschung

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 1'100 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die klinische Forschung in der Schweiz zeichnet sich im internationalen Wettbewerb durch Innovation und Qualität aus.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/ Berichterstattung
Ausarbeitung von Konzepten zur Förderung und Optimierung der translationalen Forschung.	Entsprechende konsolidierte und breit abgestützte Konzepte liegen vor.	Am Ende der 4-Jahres-Periode
Die Schweiz verfügt über zusätzliche fachspezifische Forschungsplattformen, welche in das nationale CTU-Netzwerk eingebunden sind.	Entsprechende Forschungsplattformen sind mit den Akteuren diskutiert und etabliert (z.B. SwissPedNet).	Am Ende der 4-Jahres-Periode
Die Universitätskliniken verfügen über geeignete Strukturen zur Stärkung der klinischen Forschung.	Das im Positionspapier «Medizin als Wissenschaft» beschriebene Prinzip der «Dual Leadership» (gemeinsame Leitung eines Lehrstuhls durch Kliniker und Forscher) ist bei den relevanten Akteuren bekannt; entsprechende Stellen existieren.	Am Ende der 4-Jahres-Periode

A.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere in der klinischen Forschung

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 1'150 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die Schweiz verfügt über einen bestens qualifizierten, international kompetitiven akademischen Nachwuchs in der Medizin, der im Sinne der translationalen Forschung die Brücke schlägt zwischen der grundlagen- und der patientenorientierten medizinischen Forschung.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/ Berichterstattung
Forschungsinteressierten Ärztinnen und Ärzten an den Universitätsspitalern stehen flexible und familienfreundliche Kaderstellen zur Verfügung.	Das Positionspapier «Medizin als Wissenschaft» ist bei den relevanten Akteuren bekannt; entsprechende Kaderstellen existieren.	Am Ende der 4-Jahres-Periode
An den Medizinischen Fakultäten existieren Aus- und Weiterbildungstracks in Klinischer Forschung.	Anzahl zugesprochener Stipendien im MD-PhD-Programm. Das Konzept «Weiterbildungstracks in Klinischer Forschung» liegt vor und ist breit abgestützt.	Am Ende der 4-Jahres-Periode

A.3 Verbindung der medizinischen Wissenschaft mit der Praxis

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 700 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse kommen rasch in der Praxis an; gleichzeitig wird ihre Praxistauglichkeit laufend evaluiert.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/ Berichterstattung
Behandlungsqualität und Patientensicherheit haben den ihnen zustehenden Stellenwert in der Gesundheitsversorgung.	Vorschläge für entsprechende Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote sind in Absprache mit den relevanten Akteuren ausgearbeitet und werden umgesetzt.	Am Ende der 4-Jahres-Periode
Chancen und Risiken der personalisierten Medizin sind in gleicher Weise bekannt und kommuniziert. Wo der Nutzen nachgewiesen ist, kommt die personalisierte Medizin zum Einsatz.	Vorschläge für Weiter- und Fortbildungsangebote in den Bereichen Medizinische Genetik, Epidemiologie, Statistik, Beratung liegen vor.	Am Ende der 4-Jahres-Periode
Eine systematisch betriebene Versorgungsforschung ermöglicht die stärkere Berücksichtigung von Wirksamkeit, Verteilungsgerechtigkeit und Kosteneffektivität in der Praxis, insbesondere bei neu einzuführenden Massnahmen.	Ein breit abgestütztes und akzeptiertes Konzept «Versorgungsforschung» liegt vor Anzahl unterstützter Forschungsprojekte im Rahmen des Förderprogramms "Versorgungsforschung im Gesund-	2014

	heitswesen".	
--	--------------	--

A.4 Klärung ethischer Fragen im Zusammenhang mit medizinischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 2'130 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die SAMW ist als Expertiseorgan bei ethischen Fragestellungen etabliert und anerkannt.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/Berichterstattung
Zu ethisch heiklen Themen liegen je nach Bedarf Stellungnahmen, Empfehlungen oder Richtlinien vor.	Die Verfahren für die Bestimmung von Themen sind strukturiert; Empfehlungen und Richtlinien sind breit abgestützt. Anzahl veröffentlichter Stellungnahmen, Empfehlungen und Richtlinien.	jährlich
Die medizin-ethischen Richtlinien der SAMW sind bekannt und werden als sinnvolle, praxisnahe Hilfestellung geschätzt und angewandt.	Richtlinien sind in geeigneter Form kommuniziert. Anzahl Bestellungen von Richtlinien und Empfehlungen sowie entsprechende Zugriffe auf der Website.	jährlich

A.5 Umfassende Reflexion über die Zukunft der Medizin

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 1'200 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die «Zukunft der Medizin» wird zu einem in Fachkreisen und in der Gesellschaft diskutierten Thema.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/Berichterstattung
Die SAMW bietet eine Plattform, wo die Reflexion über die Zukunft der Medizin systematisch und konstruktiv erbracht wird.	Die Ergebnisse dieser Reflexionsprozesse liegen in schriftlicher Form vor.	jährlich
Die mit dem Wandel der Berufe im Gesundheitswesen verbundenen Chancen und Risiken sind bekannt und es gibt Vorstellungen, wie adäquat darauf reagiert werden kann.	Ein breit abgestütztes und akzeptiertes Grundlagendokument liegt vor und allfällige Massnahmen sind eingeleitet.	Am Ende der 4-Jahres-Periode

A.6 Engagement in der Hochschul-, Wissenschafts- und Bildungspolitik, verbunden mit einer Experten- bzw. Beratungstätigkeit zuhanden von Politik und Behörden

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 500 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die SAMW ist als Expertiseorgan in hochschul-, wissenschafts- und bildungspolitischen Fragen im Bereich «Medizin» etabliert und anerkannt.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/ Berichterstattung
Politik und Behörden sind zeitgerecht über Fakten und Argumente zu komplexen medizinischen Themen orientiert und können auf geeignete ExpertInnen zurückgreifen.	Expertisen zuhanden Politik und Behörden sind erarbeitet. Der Zugriff auf Experten ist gesichert.	Am Ende der 4-Jahres-Periode
Zu allen relevanten gesundheitspolitischen Vorlagen wird Stellung bezogen.	Anzahl breit konsolidierte und wissenschaftlich abgestützte Stellungnahmen.	jährlich

B Koordinierte Aufgaben

s. Anhang der Rahmenvereinbarung

C Sonderaufgaben

C.1 Erleichterter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Ärztinnen und Ärzte in der Praxis

In der Periode 2013-2016 wird für den Leistungsbereich mit einem Mitteleinsatz (Bundesmittel) von rund 700 kCHF gerechnet.

Strategisches Oberziel

Die Ärzte und Ärztinnen stützen sich bei ihrer täglichen Arbeit im Sinne der Evidenzbasierten Medizin (EBM) auf anerkannte wissenschaftliche Literatur.

Strategische Leistungsziele (Hauptziele)	Indikatoren	Erhebungsrhythmus/ Berichterstattung
ÄrztInnen in der Praxis verfügen über einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu wissenschaftlicher Literatur.	Anzahl NutzerInnen des SAMW-Angebotes für erleichterten Fachliteraturzugang.	jährlich

Verteilplan für das Jahr 2013

Leistungsbereich	Ressourcen 2013	Verteilplan 2013
A Grundaufgaben		
A.1 Unterstützung der hohen Forschungsqualität in der biomedizinischen und klinischen Forschung	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	1'200'000 40%
A.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere in der klinischen Forschung	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	270'000 9%
A.3 Verbindung der medizinischen Wissenschaft mit der Praxis	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	310'000 10,4%
A.4 Klärung ethischer Fragen im Zusammenhang mit medizinischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	350'000 11,7%
A.5 Umfassende Reflexion über die Zukunft der Medizin	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	199'000 5,7%
A.6 Engagement in der Hochschul-, Wissenschafts- und Bildungspolitik, verbunden mit einer Experten- bzw. Beratungstätigkeit zuhänden von Politik und Behörden	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	170'000 5,7%
B Koordinierte Aufgaben (nur Eigenaufwendungen)		
B.1 Wissenschaftlicher Nachwuchs und Bildung	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	110'000 3,7%
B.2 Nachhaltige Nutzung begrenzter Ressourcen	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	0
B.3 Gesellschaftlicher Umgang mit neuen Erkenntnissen und Technologien	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	40'000 1,4%
B.4 Gesundheitssystem im Wandel	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	170'000 5,7%
C Sonderaufgaben		
C.1 Erleichterter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Ärztinnen und Ärzte in der Praxis	Budget Anteil an gesamten Ressourcen (%)	170'000 5,7%
Budget		2'989'000
Davon Bundesmittel		2'084'000
Davon eigene Mittel		905'000
Milizbeitrag		1'500'000

Kommentare:

-